

## Materialknappheit und Preisexplosionen treffen Bauwirtschaft

Seit Anfang des Jahres befinden sich die Preise für viele Rohstoffe in einem starken Aufwärtstrend. Betroffen sind unter anderem Holz, Kunststoff, Stahl und Dämmstoffe. Diese Preisentwicklungen treffen die Bauindustrie aktuell hart, die seit Ausbruch der Coronapandemie eine Stütze der deutschen Wirtschaft ist. Grund für die Preisexplosionen ist eine ausgeprägte Nachfrage, die auf ein sehr knappes Angebot trifft. Die Materialproduktion war in vielen Ländern aufgrund der Pandemie gestört. Das betrifft insbesondere Kunststoff: Zusätzlich zu geplanten Anlagenstilllegungen aufgrund von Wartungsarbeiten kamen Force Majeures hinzu, die die Produktionskapazitäten noch weiter sinken ließen. Zu beobachten war das etwa bei PVC, das in der Bauwirtschaft vielfältig entweder als Rohr und Profil für Türen und Fenster oder als Bodenbelag genutzt wird. Auch bei Holz ist die Lage dramatisch. Die deutschen Sägewerke sind voll ausgelastet und fahren hohe Umsätze ein. Laut dem Verband der deutschen Holzindustrie lagen die Umsätze der Sägeindustrie im ersten Quartal gut 27 % über denen des Vorjahreszeitraums. Auf der anderen Seite sind die Lager der Handwerker leergefegt. Mit der Folge, dass einige Bauunternehmen und Handwerksbetriebe ihre Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken müssen; trotz gut gefüllter Auftragsbücher.

### Export nach Übersee verschärft die Situation

Neben den Produktionsengpässen und der guten Nachfrage im Inland ist vor allem der gesteigerte Export nach Übersee, insbesondere nach China und in die USA, verantwortlich für die knappe Materialversorgung in Deutschland. Nach dem ersten Lockdown zu Beginn der Pandemie hat China seine Wirtschaft wieder hochgefahren und dank der Infrastrukturprogramme der Regierung boomt die Bauwirtschaft. Ähnliches gilt für die USA: dort ist Holz als Baumaterial sehr weit verbreitet und der Bedarf steigt durch die von Präsident Biden angekündigten Konjunkturprogramme für klimafreundliches Bauen immer weiter. Der hohen Nachfrage aus den USA steht ein geringes Angebot gegenüber. Hauptlieferant Kanada hat mit Waldbränden und Käferbefall zu kämpfen, dies führt zu einem höheren Importbedarf aus Europa. China und die USA sind außerdem bereit sehr viel höhere Preise für Bauholz zu zahlen, was die deutschen Holzhändler dazu verleitet ihre Ware nicht im Inland zu verkaufen, sondern zu exportieren.

### Wird Wohnen jetzt teurer?

Die Preisanstiege sind für alle Materialklassen enorm. Laut Statistischem Bundesamt ist Nadel-schnittholz im April 2020 ca. 36 % teurer gewesen als im Vorjahresmonat, und auch die Mineralölerzeugnisse, die als Vorprodukte für die Kunststoffherzeugung eingesetzt werden, konnten einen Preisanstieg von 30 % verzeichnen. Für Betonstahl betrug der Preisanstieg im Vorjahresvergleich gut 30 %. Die Preise, die an den Börsen gezahlt werden müssen, um sich mit Rohstoffen zu versorgen, liegen momentan jedoch erheblich darüber. An der Chicagoer Börse haben sich die Preise für einen Kubikmeter Holz im Vorjahresvergleich verdreifacht. Die IKB erwartet gegen Ende der zweiten Jahreshälfte zwar eine Normalisierung des Preisniveaus, dieses verbleibt aber auf einem relativ hohen Level, da die Nachfrage aus der in- und ausländischen Bauwirtschaft weiterhin stark bleiben wird. Langfristig wird sich dies natürlich auch auf Baukosten und im Endeffekt auf die Immobilienkosten und Mietpreise auswirken.

Düsseldorf, den 14.06.2021

#### Sina Lutter

Handlungsbevollmächtigte  
Industrials & Automotive

Telefon: +49 211 8221-4533

Mobil: +49 160 95677662

E-Mail: [Sina.Lutter@ikb.de](mailto:Sina.Lutter@ikb.de)

Internet: <http://www.ikb.de>

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die auf Grund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben-)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z.B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

**Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG**

40474 Düsseldorf  
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1  
Telefon +49 211 8221-0

Sina Lutter  
Industrials & Automotive  
Telefon +49 211 8221-4533

21. April 2021

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Sitz: Düsseldorf

Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick

Vorstand: Dr. Michael H. Wiedmann (Vorsitzender), Claus Momburg, Dr. Patrick Trutwein, Dr. Ralph Müller